

Deutsches
XXXXXXXXXX

180

539/39 14. Nov. 1939

17. November 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

539/39

Rom, 9. November 1939

Herrn

Dr. Gottfried Opitz

Deutsches Historisches Institut in Rom.

An die Ihr Schreiben vom 9.11.39 an die Preußische Generalstaats-
kasse ist zuständigkeitshalber von der Preuß. Generalstaatskasse
an mich geleitet worden. Ich bitte, künftig in Ihrem eigenen In-
teresse zur Vermeidung von Verzögerungen alle Anträge bezw. An-
fragen zur Regelung Ihrer Bezüge direkt an mein Büro zu richten.

gen an Sie Leider erlauben die Bestimmungen nicht, aus Anlaß des Auf-
ihrer enthalts Ihrer Frau Gemahlin in Deutschland einen Teil des Wäh-
in Derungsabzuges von Ihren Bezügen nachzulassen.

pelten Bau Zur Erwirkung einer Notstandsbeihilfe aus Anlaß der bevor-
sein, stehenden Niederkunft Ihrer Frau Gemahlin bitte ich Sie, nach der
den Entlassung Ihrer Frau Gemahlin aus dem Krankenhaus einen Antrag
nen unter Beifügung sämtlicher Belege über die entstandenen Unkosten
wird mir vorzulegen. Ich werde ihn dann befürwortend dem zuständigen
Abzug Herrn Minister weiterreichen.

ebenfalls Ich bitte weiterhin, zu gegebener Zeit den Tag der Geburt
Zusammen des Kindes alsbald hierher anzuzeigen. Der Ihnen dann zustehende
Kinderzuschlag wird auf meine Anweisung durch die Preußische
tliche Generalstaatskasse mit Ihren übrigen Bezügen zur Auszahlung
einer kommen. Kasse versichern zu lassen.

Arden ich Ihnen schon im Voraus mit besten Wünschen
freundlichen Bemühungen bin ich

mit deutschem Gruß

Heil Hitler!

Assistent am Deutschen Historischen
Institut in Rom

Berlin, den 13. November 1939.

Preußische Generalstaatskasse
Unschriftlich

an
das Deutsche Historische Institut in Rom, Verwaltungsstelle Berlin a,
in Berlin NW 7,
Charlottenstraße 41,
zur gefl. weiteren Veranlassung übersandt.

Frau Wilmers